

impf-report Newsletter
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 09/2010
Von Eltern für Eltern 18. Juni 2010

Inhalt:

- [01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [02] Stuttgarter Impfsymposium: DVD jetzt vorbestellen
- [03] Persönlichkeitsrecht zweiter Klasse für Impfkritiker?
- [04] Luftverschmutzung und Schweinegrippe: Ein Zusammenhang?
- [05] Sozialwahl 2011: Chance für mehr Selbstbestimmung
- [06] Avaaz sammelt eine Million Unterschriften gegen Genfood
- [07] Bundestag: Petition zur Kennzeichnung von Genfood
- [08] Fast 200.000 Unterschriften für Hebammen-Petition
- [09] Impressum

[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter

Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!
Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 30 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte mit dem Betreff "Kostenbeteiligung Newsletter" an: redaktion@impf-report.de

Ihr
Hans U. P. Tolzin

[02] Stuttgarter Impfsymposium: DVD jetzt vorbestellen

(ir) Der Video-Mitschnitt auf DVD des 7. Stuttgarter Impfsymposiums vom 13. Juni 2010 kann ab sofort zum Vorbestellerpreis von 25,- Euro bestellt werden (Normalverkaufspreis ab Tag der Lieferbarkeit: 30,- Euro)

Weitere Infos unter:
<http://www.impf-report.de/symposium2010.htm>

Direkter Bestell-Link:
<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=DVD100>

DIE REFERENTEN:

--> Begrüßung und Moderation
* Hans U. P. Tolzin, Freier Journalist und Herausgeber der Zeitschrift impf-report
* "Impfungen sind rechtlich gesehen Körperverletzungen und bedürfen der mündigen Einwilligung. Diese kann nur gegeben werden, wenn die Möglichkeit besteht, sich objektiv und unabhängig über das Pro & Kontra zu informieren. Darum gibt es das Stuttgarter Impfsymposium."

--> „Impfen aus der Sicht neuester immunologischer Erkenntnisse“

* Dr. med. Alfons Meyer, Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

* "Je besser wir das Immunsystem verstehen lernen - in dem die Antikörperproduktion nur einen geringeren Teil ausmacht - desto deutlicher wird, dass es bereits perfekt ist und keiner stümperhaften Verbesserungsversuche des Menschen bedarf."

--> „Impfstoffsicherheit 2010: Was wir wissen und was nicht“

* Dr. med. Klaus Hartmann, anerkannter Experte für Impfstoffsicherheit und Gutachter

* "Aus einer Reihe von Gründen werden Impfungen im Vergleich zu anderen Medikamenten sowohl für die Ärzteschaft als auch für die Hersteller immer interessanter. Das führt dazu, dass die Zulassungs- und Empfehlungspolitik unserer Behörden zunehmend von industriellen Interessen bestimmt wird. Eine echte Auseinandersetzung mit Bedenken von Kritikern findet so gut wie nicht statt."

--> „Mein Weg von der Schulmedizin zur Impfkritik“

* Dr. med. Friedrich P. Graf, Facharzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie, Buchautor

* "Sowohl das, was ich am eigenen Leib erfahren habe, als auch meine fachliche Erfahrung als Arzt lassen mich am Nutzen von Impfungen zweifeln. Im Gegenteil, in meiner täglichen Praxis werde ich ständig mit den negativen Impffolgen konfrontiert. Kinderkrankheiten sind auf lange Sicht eher ein Segen als ein Fluch für den Menschen und außerdem naturheilkundlich und homöopathisch sehr gut begleitbar."

--> "Wie gesund sind ungeimpfte Kinder? - Ergebnisse der Salzburger Elternstudie"

* Petra Cortiel, impfkritischer Elternstammtisch Salzburg

* "Die Auswertung der in einer privaten Aktion erhobenen Gesundheitsdaten von inzwischen über 1.500 ungeimpften Kindern zeigt, dass sie in vielerlei Hinsicht gesünder sind als Geimpfte. Kann das Zufall sein?"

--> „Diagnose und Behandlung von Impffolgen und anderen Stressfaktoren mit Hilfe der Elektroakupunktur nach Voll (EAV)“

* Dr. med. Bernhard Weber, Naturheilkunde Tagesklinik AG, Marburg

* "EAV ist eine bewährte naturheilkundliche Methode, um multiple Stressfaktoren, die zu einer Erkrankung geführt haben, zu erkennen und geeignete Heilmethoden auszutesten. Als eine der häufigsten Ursachen-Faktoren für die verschiedensten chronischen und akuten Erkrankungen treten immer wieder Impfungen in Erscheinung."

--> „Stand der Impfdiskussion in Deutschland“ (Ausschnitt)

* Jürgen Fridrich / Hans U. P. Tolzin / Wolfgang Böhm

* "Das Fazit für die weitere impfkritische Arbeit könnte man in drei Punkten zusammenfassen:

1. Penetrante Dialogbereitschaft
2. Penetrantes Melden von Impfkomplications-Verdachtsfällen
3. Bleiben Sie nicht isoliert"

++++
[03] Persönlichkeitsrecht zweiter Klasse für Impfkritiker?

++++
(ht) Wie bereits am 19. Mai 2010 berichtet(1), wurde ein in impfkritischen Kreisen als Internetstalker bekannter Sozialhilfeempfänger aus Bremerhaven vom Landgericht Stuttgart kürzlich dazu verurteilt, eine private Email, die ich an die Mitglieder einer nichtöffentlichen Mailingliste gerichtet hatte, von seiner Webseite zu löschen oder bis zu 250.000 Euro Ordnungsgeld zu zahlen.

Wie fast zu erwarten war, geht der Beschuldigte nun in Berufung. Es ist zu vermuten, dass er aus der Gruppe Gleichgesinnter, die sich selbst zynisch "Skeptikerbewegung" nennt, finanziell unterstützt wird.

Mir selbst geht es inzwischen so, dass ich - insbesondere angesichts der zu erwartenden weiteren Eskalation durch die nächsten Instanzen - diese zusätzlichen finanziellen Belastungen durch die Rechtsanwalts- und Gerichtskosten nicht mehr aufbringen kann. Doch ich würde den Schutz der Persönlichkeitsrechte impfkritischer Bürger vor den Übergriffen fanatischer Anhänger der Staatsmedizin gerne exemplarisch durch ein rechtsgültiges Urteil stärken.

Zudem geht es in diesem Rechtsstreit ja nicht nur um den Schutz medizinischer Minderheiten, sondern auch ganz grundsätzlich um den Schutz der Privatsphäre im Internet: Setzt sich die Rechtsmeinung der „Skeptikerbewegung“ durch, ist die Privatsphäre innerhalb geschlossener, also nichtöffentlicher Mailinglisten nicht mehr gewährleistet - völlig unabhängig davon, welche Themen diese Mailingliste behandeln. Davon wären nicht nur die Mitglieder von Minderheitenmeinungen betroffen, sondern JEDER Internet-Teilnehmer.

Es ist manchmal schon etwas bitter, wiederholt erleben zu müssen, wenn die Gegner in juristischen Auseinandersetzungen wegen ihres sozialen Status vom Staat durch Prozesskostenbeihilfe jeden finanziellen Risikos enthoben werden, während man selbst jeden einzelnen Schritt auf seine finanzielle Auswirkungen hin sorgfältig abwägen muss. Auch Rechtsschutzversicherungen stellen keine Abhilfe dar, da - so meine Erfahrung - die entscheidenden Rechtsthemen gar nicht abgedeckt sind.

Ich bitte dies zu bedenken, wenn Sie sich fragen, warum viele Impfkritiker sich nicht juristisch gegen Angriffe wie z. B. im kürzliche Hetzartikel der FAZ(2), wehren. Die FAZ war übrigens, von meinem Anwalt abgemahnt, nicht freiwillig bereit, die Verunglimpfung meiner Person als „Scharlatan“ zurückzunehmen. Auch hier muss ich die Kosten für den Schriftverkehr meines Anwalts abschreiben - von der investierten Zeit gar nicht zu reden.

Vorausgesetzt, mir stehen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, würde ich jedoch das Verfahren in Sachen „Mailingliste“ gerne bis zur letztendlichen Entscheidung durch die weiteren Instanzen tragen. Wenn Sie mein Anliegen finanziell unterstützen möchten, können Sie dies durch eine Spende an den gemeinnützigen Verein "Arbeitsgemeinschaft Bürgerrecht & Gesundheit e.V." (AGBUG) tun. Ohne

diese Unterstützung müsste ich auch hier das Verfahren abbrechen.
Die Kontoverbindung lautet:

AGBUG e.V.

Kto.-Nr.: 2039206

BLZ: 60050101

BW-BankSWIFT/BIC: SOLADEST

IBAN: DE 53 60050101 000 2039206

Verwendungszweck: "Persönlichkeitsschutz Mailingliste"

Der Eingang Ihrer Spende und ihre Verwendung wird wie üblich auf www.agbug.de dokumentiert, eine Spendenquittung ist möglich. Nicht verwendete Gelder werden nach Abschluss des Verfahrens automatisch auf den Rechtsfonds umgebucht.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Unterstützung.

Hans U. P. Tolzin

(1) <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2010051901.htm>

(2) <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2010033001.htm>

+++++

[04] Luftverschmutzung und Schweinegrippe: Ein Zusammenhang?

+++++

(ht) Der amerikanische Autor Jim West, impf-report-Lesern als Entdecker des Zusammenhangs zwischen Pestiziden und Kinderlähmung bekannt, hat in monatelanger akribischer Recherche festgestellt, dass die Ausbrüche der sogenannten "Schweinegrippe" in den USA oft in einem verblüffenden Zusammenhang mit starker lokaler Luftverschmutzung standen. Eine starke Luftverschmutzung - z. B. durch Kohlenmonoxidvergiftung - kann zu Grippe-symptomen führen. Dies kann bei den üblichen ungeeichten Virentests leicht zu einer H1N1-Diagnose führen. Lesen Sie Jim Wests Analyse (engl.):

<http://harpub.co.cc/sflu/#windvect>

+++++

[05] Sozialwahl 2011: Chance für mehr Selbstbestimmung

+++++

(ht) Bei den alle 6 Jahre stattfindenden Sozialwahlen werden unter anderem von den Krankenversicherten die sogenannten Verwaltungsräte ihrer gesetzlichen Krankenkasse gewählt. Die Verwaltungsräte sind so etwas wie das Parlament einer gesetzlichen Krankenkasse und treffen unter anderem die wichtigsten Personalentscheidungen.

Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse können eigene Wahllisten aufstellen und auf diese Weise ihre besonderen Anliegen in die Entscheidungsprozesse ihrer Kasse einbringen.

Zur kommenden Sozialwahl tritt erstmals die sogenannte "Freie Liste Müller" an, die sich insbesondere um den Datenschutz bemüht und gegen die Einführung des gläsernen Patienten wehrt.

Jeder, dem dieses Thema ebenfalls ein Anliegen ist und Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse ist, kann sich z. B. durch eine Unter-

stützungsunterschrift einbringen: Bei den großen Kassen müssen bis zu 2.000 Mitglieder die Teilnahme einer Wahlliste schriftlich unterstützen, damit diese Liste zur Wahl antreten kann.

Sollte Ihnen zusätzlich auch das Thema "Therapiefreiheit" wichtig sein, wäre eine neue unabhängige Wahlliste sicherlich ebenso eine gute Gelegenheit, sich zu engagieren.

Weitere Infos finden Sie unter: <http://www.liste-neuanfang.org>

++++
[06] Avaaz sammelt eine Million Unterschriften gegen Genfood
++++
(Avaaz) Die Europäische Kommission hat soeben zum ersten Mal seit 12 Jahren, erneut den Anbau genmanipulierter Nutzpflanzen bewilligt, und stellt damit den Profit der Gentech-Lobby über das Interesse der Öffentlichkeit. -- 60% der Europäer sind der Meinung, dass mehr Forschung betrieben werden muss, bevor entschieden werden kann, ob wir Lebensmittel anbauen, die unsere Gesundheit und Umwelt schädigen können.

Eine neu ins Leben gerufene Initiative gibt einer Million EU-Bürgern die einmalige Chance, offizielle Anfragen direkt an die Europäische Kommission zu richten. Sammeln wir eine Million Unterschriften, um die Einführung genmanipulierter Nahrungsmittel so lange zu verbieten, bis ausreichende Forschungsergebnisse vorliegen. Unterzeichnen Sie die nachfolgende Petition und leiten Sie diese E-Mail an Ihre Freunde und Familien weiter. Hinweis: Die Europäische Bürgerinitiative ist ein formelles Verfahren mit strengen gesetzlichen Anforderungen. Sie müssen einen gültigen Vor- und Nachname, Anschrift, E-Mail, Nationalität und Geburtsdatum angeben, um die Petition zu unterzeichnen.

Weitere Infos und Petition unter:
http://www.avaaz.org/de/eu_gmo/98.php?cl_taf_sign=60a4hgsv

++++
[07] Bundestag: Petition zur Kennzeichnung von Genfood
++++
(ht) Bis zum 8. Juli 2010 kann auf der Petitions-Webseite des Deutschen Bundestags folgende Petition unterzeichnet werden:

"Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass eine eindeutige Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebens- & Futtermittel sowie von Folgeprodukten Pflicht wird! Erreicht werden soll 100% Transparenz der Lebensmittel im Bezug auf Gentechnik zum Schutz der Verbraucher & Verbraucherinnen. Ferner muss die Öffentlichkeit über die langfristigen gesundheitlichen Folgen der Nahrungsaufnahme mit genetisch veränderten Inhalten aufgeklärt werden. Forschungsergebnisse sollte mind. 2 Generationen betreffen."

Zur Petition:
<https://petitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=11872>

++++
[08] Fast 200.000 Unterschriften für Hebammen-Petition
++++
(hebammenfuerdeutschland.de) Am 17.6. endet die Mitzeichnungsfrist der vom Deutschen Hebammenverband eingereichten E-Petition. Mit mehr als 104.000 elektronischen und 90.000 schriftlichen Zeichnungen gehört der Antrag auf Sofortmaßnahmen zur wohnortnahen Versorgung mit Hebammenhilfe mit zu einer der größten Petitionerfolge in der Geschichte Deutschlands. Nutzen Sie mit uns die noch verbleibende Zeit für einen erfolgreichen, einmaligen Endsprint! Daher: Bitte zeichnen Sie die Petition, falls Sie dies nicht schon getan haben und leiten Sie diesen Aufruf weiter. Denn wie unsere Kinder zur Welt kommen, geht uns alle etwas an!

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=11400>

An dieser Stelle danken wir allen MitzeichnerInnen. Sie haben der Politik deutlich gemacht, dass Ihnen die freie Wahl des Geburtsortes wichtig ist und dass die Bedingungen, unter denen Hebammen arbeiten, dringend verbessert werden müssen. Hebammen für Deutschland arbeitet an Lösungen in diesem Sinne. Auch wir haben viele UnterstützerInnen, denen wir danken möchten, für Ihren Eintrag in unseren E-Mailverteiler, als auch für ihre sehr tatkräftige Hilfe. 1000 Dank an Euch ALLE!!!! Selbst mit großer Unterstützung vieler HelferInnen, die E-Mail-Adressen in den Verteiler eingegeben haben, konnten wir die Flut der weiterhin eintreffenden Unterschriftenlisten leider nicht vollständig zeitnah beantworten.

Hebammen für Deutschland ist es ein großes Anliegen über die Arbeit der Hebammen aufzuklären. Deshalb können Sie ab heute auf unserer Internetseite ein Profil des Hebammenberufes unter dem Titel "Warum brauchen wir Hebammen?" finden.

<http://www.hebammenfuerdeutschland.de/profile.html>

Es grüßt Sie herzlich

Hebammen für Deutschland
Eine Initiative zum Erhalt des Berufsstandes
www.hebammenfuerdeutschland.de
mail@hebammenfuerdeutschland.de

++++
[09] Impressum
++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine

Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: redaktion@impf-report.de